

Grundversorgung durch Psychiaterinnen und Psychiatern im Kanton Zürich ist gefährdet

Fakten:

Aktuell gibt es im Kanton Zürich:

- 771 dienstpflichtige Psychiater und Psychiaterinnen mit einer Praxisbewilligung und einem Pensum von durchschnittlich 66%
- **47% aller dienstpflichtigen Psychiater und Psychiaterinnen sind über 60 Jahre alt!** Zum Vergleich: Laut FMH sind 34.2% aller Praxisärzte (nicht nach Fachrichtung aufgegliedert) älter als 60 Jahre.¹

Mit der Überalterung im Bereich Psychiatrie, die durch den Nachwuchs nicht kompensiert werden kann, wird sich die Lage für Personen mit psychiatrischen Erkrankungen zuspitzen. Im Moment **warten Patientinnen und Patienten bis zu 7 Wochen auf eine Behandlung.**² Bei psychischen Erkrankungen gilt: je früher die fachärztliche psychiatrische Behandlung, desto besser ist der Verlauf und die Prognose.

Gemäss WHO ergibt jeder Dollar, der für die Behandlung von Ängsten und Depressionen investiert wird, vier Dollar Gewinn in Form von besserer Gesundheit und höherer Arbeitsproduktivität.³

Von der Zulassungsbeschränkung ausgenommen sind im Kanton Zürich alle Haus- und Kinderärzte: Fachärzte Allgemeine Innere Medizin, Praktische Ärzte, Fachärzte Kinder- und Jugendmedizin sowie Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Um die Grundversorgung durch Psychiaterinnen und Psychiater zu gewährleisten, ist es dringend nötig, auch sie von der Zulassungsbeschränkung auszunehmen.

Situation verschärft sich:

Es werden sehr bald sehr viele Psychiaterinnen und Psychiater ins ordentliche Rentenalter kommen. Damit das Legislatur Ziel, das sich der Zürcher Regierungsrat gesetzt hat – nämlich die ambulante Psychiatrie aktiv zu fördern - erreicht werden kann, ist es dringend notwendig, die Psychiaterinnen und Psychiater von der Zulassungsbeschränkung ebenfalls auszunehmen. Nur so kann das von der Gesundheitsdirektion Zürich gesehene **Verlagerungspotential von 15 Prozent, von stationär zu ambulant**, erreicht werden.⁴

Eine stündige Konsultation bei einer Psychiaterin oder einem Psychiater ist um 11.6% günstiger als eine stündige psychosoziale Beratung bei einer Hausärztin oder einem Hausarzt.

¹ <https://www.fmh.ch/files/pdf24/medienmitteilung--abhaengigkeit-vom-ausland-steigt-weiter-an.pdf>

² Jäggi, J, Künzi K, deWijn, N, Stocker, D. BASS, Schlussbericht Vergleich der Tätigkeiten von Psychiaterinnen und Psychiatern in der Schweiz und im Ausland. 9. März 2017

³ Chisholm, D., Sweeny, K., Sheehan, P., Rasmussen, B., Smit, F., Cuijpers, P. et al. (2016). Scaling-up treatment of depression and anxiety: a global return on investment analysis. The Lancet Psychiatry, 3(5): 415-424.

⁴ Zürcher Spitalplanung 2023, Versorgungsbericht Juni 2021, Gesundheitsdirektion Zürich